



Sieht doch schon gut aus! Werner Katz, Albert Lotz und Wolfgang Werntges von der Karnevalsgesellschaft „Völl Freud“ lassen uns schon einmal einen Blick auf den Wagen werfen, der unseren Stadtteil auf dem Essener Rosenmontagszug vertreten wird.

„Mit Schleuderbrett und Zahlenakrobatik“

Für den Kurier zieht „Völl Freud“ den Wagen aus der Halle

Nein, leicht zu finden war er nicht. Versteckt in einer Halle im Krupp-Gürtel in Frohnhausen steht der Festwagen der Karnevalsgesellschaft „Völl Freud“, der das jecke Werden beim Rosenmontagszug in der Stadt vertreten wird.

Dem „Staatszirkus Steuern“ widmet sich der Motivwagen der rührigen Werdener Narren. Keine Frage, dass deshalb „Schleuderbrett und Zahlen-

akrobatik“ im Mittelpunkt stehen. Neben Jongleur und (Zahlen-) Artisten finde sich natürlich auch der deutsche Michel auf dem Wagen. „Mit ausgestreckten Armen“, verrät Werner Katz, Wagenbaumeister und Ehrenpräsident der Karnevalsgesellschaft. Eigentlich müsste er bester Stimmung sein, so kurz vor den tollen Tagen, aber dunkle Wolken kündigen sich für die Karnevalisten an. Und nicht nur für die Werdener: Die Halle, in der viele von ihnen ihre Wagen

stehen haben, soll abgerissen werden. „Im Mai müssen wir raus“, sagt Katz. Die frühere Krupp-Halle ist an die Stadt verkauft worden und soll für einen neuen Weg teilweise abgebrochen werden. Eine neue Halle wird gesucht. „Aber die Preise!“ Da schütteln die Karnevalisten mit dem Kopf.

„Ist für uns keine Halle da, geht der Zug trallala...“, dichtet Katz und fragt nach Unterstützung: „Kulturhauptstadt 2010. Hilfe, hilfe!“

RR